

Planzeichnung eines Lagers für DDR-Flüchtlinge auf der Insel Borkum

Diese detaillierte Zeichnung des Lagers Borkum wurde von einem DDR-Aussiedler erstellt, der 1957 wieder in die DDR zurückkehrte. Er verpflichtete sich dort als Inoffizieller Mitarbeiter unter dem Decknamen "Paul Berger" und war von 1963 bis 1965 im Bezirk Halle im Einsatz.

Auf Borkum war die Stasi u.a. bei der Beobachtung von Flüchtlingslagern auf der Insel und an der Küste aktiv. In den 50er Jahren nahm Niedersachsen einen besonders großen Anteil an DDR-Flüchtlingen auf. So wurden dort etliche Flüchtlingslager eingerichtet, unter anderem auf Borkum, in Emden und Aurich. Auf Borkum befand sich das Lager in einer früheren Kaserne, heute ist dieser Komplex die Jugendherberge. Nachdem die Stasi lange Informationen von einzelnen Personen, die sie oft auch als inoffizielle Mitarbeiter verpflichten konnte, über die Lager sammelte, eröffnete sie 1959 einen "Objektvorgang".

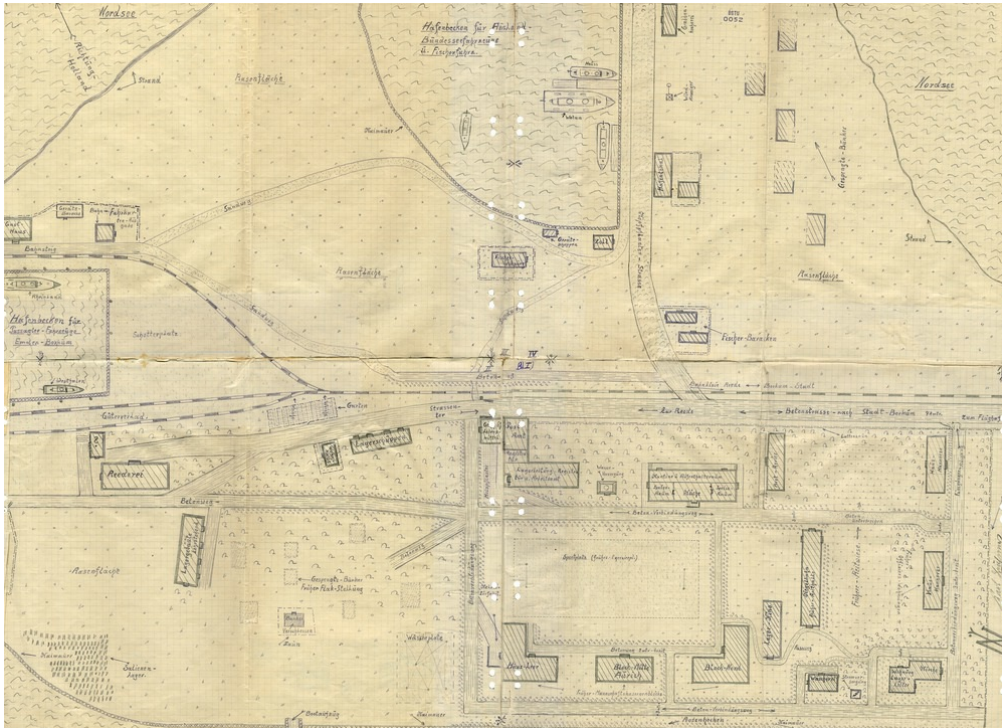
Diese sehr detailgenaue Zeichnung des Lagers Borkum wurde von einem Aussiedler erstellt, der 1957 wieder in die DDR zurückkehrte. Er verpflichtete sich dort dann als Geheimer Informator unter dem Decknamen "Paul Berger" und war von 1963 bis 1965 im Bezirk Halle im Einsatz.

Signatur: BStU, MfS, BV Halle, AIM, Nr. 1733/65, Bl. 52

Metadaten

Dienst Einheit: Bezirksverwaltung Halle Datum: 1963-1965

Planzeichnung eines Lagers für DDR-Flüchtlinge auf der Insel Borkum



Signatur: BStU, MfS, BV Halle, AIM, Nr. 1733/65, Bl. 52

Blatt 52